

Westaustralien

Wandern durch Jahrmillionen



In die Kimberley-Region reist man vor allem der Natur wegen. Schluchtenwandern im Purnululu-Nationalpark und Relaxen auf der Ranch markieren einen Outback-Urlaub der besonderen Art. Ausgangspunkt für die Reise ist Westaustraliens lebenswerte Hauptstadt Perth.

Vorne: nichts. Im Rückspiegel: nichts, nicht einmal eine weit entfernte Staubfahne. Kathie schlägt das Lenkrad ein und biegt ab auf die Gibb River Road. Dafür, dass dies eine Hauptverbindungsstraße in East Kimberley in Australiens Nordwesten ist, herrscht wenig Verkehr. Eigentlich keiner. Ein großes Schild mahnt, Vierradantrieb zu nutzen. Kathie, die die Gäste in Kununurra abgeholt hat, tritt rustikal aufs Gaspedal des Landrovers.

Mit einem gleichmäßig hohen Tempo von 100 km/h rattert der Geländewagen über die zahllosen Querrillen der Piste. Gut geschüttelt und halb taub erreichen die Urlauber schließlich ihr Ziel: die Home Valley Station. In der endlosen Weite des roten, staubigen Outback stehen Zelte und Caravans, kleine und große Hütten, hinter dem Pool winkt freundlich die Dusty Bar & Grill. Ein eiskaltes Bier ist jetzt so nötig wie eine Dusche.

Das von Aborigines geführte Ferienresort bietet Australienurlaubern Ruhe, Weite, Natur – und einen Hauch von Abenteuer. Am Nachmittag führt Cassie zum Angeln an den Bindoola Creek. Krokodile? Ja, die gibt es hier auch, sagt das Aborigines-Mädchen und steigt barfuß den schlammigen Hang hinunter. Alles harmlos, lacht sie. Aber die Angler schauen doch immer wieder, ob sich nicht eines der gefürchteten Salzwasserkrokodile zeigt, die hier in Meeresnähe gelegentlich die Gewässer unsicher machen. Ein Barramundi beißt, er ist über einen Meter lang; das weiße, feste Fleisch schmeckt köstlich, abends in der Dusty Bar, frisch vom Grill.

Hier treffen sich ab sieben Uhr abends die Gäste. Bei Livemusik gibt es deftiges Essen, ziemlich fleischlastig, dazu Bier und eine gute Auswahl australischer Weine. Vielleicht liegt es am Wein, dass in der unglaublich schwarzen Nacht, wenn es ruhig wird in den Quartieren, sich gelegentlich die Nackenhaare aufstellen, wenn undefinierbare Geräusche die Stille stören. Vielleicht aber auch an den Geistergeschichten, die Cassie mit Begeisterung erzählt hat. Wer weiß, was sich um die Hütte so geräuschvoll abspielt? Ein schneller Blick auf die Veranda, ob nicht vielleicht ein Krokodil ...



Am Morgen sind die nächtlichen Befürchtungen wie weggeblasen. Bei einer Tour über das Gelände wird klar, was Home Valley Station eigentlich ist: vor allem eine riesige Rinderfarm. Die Gibb River Road war ursprünglich angelegt worden, um Rindvieher und nicht Touristen zu transportieren. Zurück geht es wieder über die Rüttelpiste, nach Kununurra, dem etwas verschlafenen wirkenden Hauptort der Region, wo ein Besuch der hervorragenden Artlandish Gallery für Aborigines-Kunst lohnt.

Kununurra ist Ausgangspunkt für Flüge in eine der spektakulärsten Landschaften des Planeten: den Purnululu National Park mit der einzigartigen Bungle Bungle Range, seit 2003 auf der Liste des Unesco-Weltnaturerbes. Aus der Luft sehen die charakteristischen Felsen aus wie gigantische quergestreifte Bienenkörbe. Der Übergang von der grellen Sonne in den geheimnisvoll-dämmrigen Halbschatten ist abrupt: Mehrere Schluchtensysteme führen tief ins Innere des Gebirgsstocks. Einige Kletterei ist vonnöten, der Weg führt streckenweise durch ausgetrocknete Flussbette mit Geröll und Kieseln. Die Wanderungen sind nur in der Trockenzeit möglich, in der „Wet Season“ strömt Wasser durch die Schluchten, stürzen Wasserfälle über die roten Felswände. In der Mini Palms Gorge krallen sich Palmen an steilste Vorsprünge; die Art wuchs schon hier, als noch Dinosaurier die Erde beherrschten, erklärt Ranger Tony.

Die Zeit scheint hier viel langsamer zu vergehen als im Rest der Welt. Rund 350 bis 400 Millionen Jahre alt sind die Felsformationen, sie gehören zu den ältesten Landschaften der Erde. Die Besucher überkommt ein Gefühl der Ehrfurcht und des Respekts vor der Natur, die sich nicht um menschliche Zeitläufte schert. Seltsam klein klingt dann auch „Waltzing Mathilda“, die inoffizielle australische Nationalhymne, die plötzlich in der riesigen Weite der sich wie eine Kathedrale auftürmenden Halle der Cathedral Gorge ertönt. Ranger Tony hat viele Talente.



Vier Flugstunden und viele Jahrmillionen trennen die archaische Landschaft in East Kimberley von Perth, der Hauptstadt Westaustraliens. In den Rankings der lebenswertesten Städte der Welt platziert sich Perth immer ganz weit vorn. Dass die Stadt wie verrückt boomt, ist nicht zu übersehen. Neben klassisch-eleganten Gebäuden aus der Kolonialzeit sprießen hypermoderne Skyscraper. Ein angesagtes Ausgeh- und Restaurantviertel ist Northbridge. Dicht an dicht liegen hier Kneipen, Clubs, teure und preiswerte Restaurants; nahezu jede Küche der Welt ist vertreten. Ganz relaxed kann man vom Balkon des rustikalen Brass Monkey, ein im Haus gebräutes Bier in der Hand, das Treiben auf der Straße beobachten. Eine Ecke weiter treffen sich die Locals und Perth's junge Künstlerszene im The Bird, wo abends bei Livemusik die Post abgeht.

Wer am Schluss seiner Australienreise noch ein dickes Portemonnaie hat, kann sich das Vergnügen gönnen, im edlen Industrie-Ambiente des ehemaligen Druckhauses Print Hall gutes und teures Essen zu teuren Weinen zu genießen und dabei die Crème de la crème der Stadt (oder was sich dafür hält) zu beobachten. Preiswerter ist es, an einem der 19 Stadtstrände den Sonnenuntergang zu zelebrieren. Einer der schönsten ist der Cottesloe Beach. Einheimische wie Touristen treffen sich zum Beispiel auf der Veranda des Cottesloe Beach Hotel, speisen frisch gegrillten Barramundi, trinken dazu einen gut gekühlten Chardonnay und beobachten die spontanen Sundown-Strandpartys.

Informationen

Anreise

Nach Perth fliegt beispielsweise Qatar Airways von Frankfurt mit Zwischenstopp in Doha in gut 19 Stunden, Hin- und Rückflug in der Economy Class ab etwa 1000 Euro.

Übernachtung

Perth: Cottesloe Beach Hotel, 104 Marine Parade, Cottesloe WA 6011, Tel. 006108-93831100, www.cottesloebeachhotel.com.au, DZ ab 225 AUD.

Home Valley Station, East Kimberley WA 6743, Tel. 006108-91614322, www.hvstation.com.au, Übernachtung beispielsweise im „Grass Castle“ für zwei Personen 310 bis 365 AUD.

Essen

Kununurra: PumpHouse Restaurant, Lot 3007, Lakeview Drive, Kununurra WA 6743, Tel. 006108-91693222. Umgebaute Pumpstation am See, empfehlenswert sind die Fischgerichte.

Perth: Print Hall, Brookfield Place, 125 St Georges Terrace, Perth WA 6000, Tel. 006108-62820000, www.printhall.com.au, edle australische und internationale Küche, Viergangmenü ab 110 AUD.

(Genießen und Reisen)